



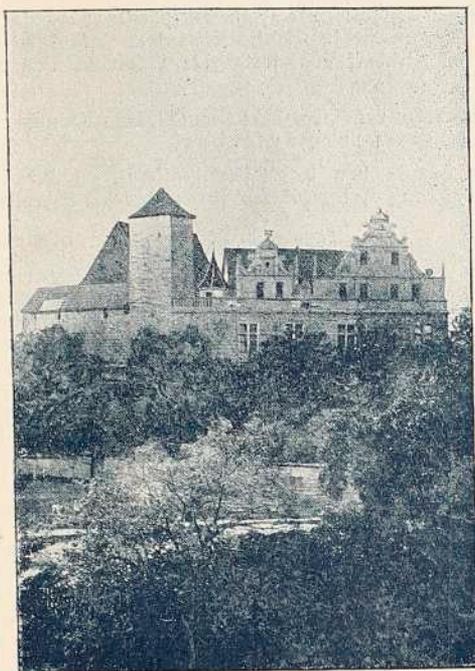
## Bibliographische Daten

Titel:               Neuester Führer durch Fürth und Umgebung  
Signatur:         Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Die alte Cadolzburg.

belehnt wurde, erweiterte die Burg und starb auf derselben im Jahre 1440. Durch die Kämpfe zwischen den Nürnbergern und den Burggrafen hatten Ort und Schloß manche Unbill zu leiden. 1388 wurde Cadolzburg von ersteren erobert. Während des 30jährigen Krieges hatte es viele Drangsale zu erdulden; die Burg wurde mehreremale geplündert. Die Markgrafen von Ansbach hatten die große Vorliebe ihrer Ahnen für Cadolzburg nicht; nur Markgraf Karl Friedrich Wilhelm (1729—1757) hielt dort mehrmals Hof. Der spätere Glanz der Burg erlebte. Im Jahre 1791 kam Cadolzburg an Preußen, 1803 an Bayern. Der deutsche Kronprinz und nachmalige Kaiser Friedrich III. ließ sich anläßlich seines Besuches, den er 1873 der Burg abstattete, in die Ortskirche einen prächtigen Kronleuchter, während die Gemeinde ihm das in der Kirche aufbewahrte Bildnis des ersten Kurfürsten Friedrich überließ. Zur Zeit ist das unansehnliche Schloß Sitz des kgl. Amtsgerichts und des kgl. Rentamts. (Der Vorstand des letzteren erteilt Fremden gerne die Erlaubnis zur Besichtigung der Burg; man genießt eine bezaubernde Rundsicht, besonders in der Richtung nach Erlangen.) Zu geringer